

1. Informationen der Sprecherinnen

- 1.1 Stellensituation nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) - Berichtigung
- 1.2 Pressemitteilung 'Gleichstellungserfolge zahlen sich aus!'
- 1.3 Reaktion der CDU NRW auf die Forderung studentischer Gleichstellungsbeauftragter

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

- 2.1 Antwort aus dem MIWFT zu 'Kleiner Anfrage' der Abgeordneten Dr. Anna Boos

3. Fachinformationen

- 3.1 Rechtshandbuch für Frauen- & Gleichstellungsbeauftragte
- 3.2 Evaluationsbericht von plan m 2004/2006
- 3.3 SPD-Artikel zu 'Mehr Frauen in Wissenschaft und Forschung!'
- 3.4 Empfehlungen des Wissenschaftsrats: Chancengleichheit ist eine Frage der Qualität
- 3.5 Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) ist Nachfolgeorganisation der Bund-Länder-Kommission (BLK)

4. Termine

5. Kontakt / Impressum

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Stellensituation nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) - Berichtigung

Seit dem letzten NL konnten mit juristischer Hilfe die genauen Auswirkungen des WissZeitVG für befristet Beschäftigte beleuchtet werden: Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz wird demnach für befristet Beschäftigte folgendermaßen ausgelegt:

Diejenigen, die derzeit in der Übergangsregelung sind und deren letztmögliche Verlängerung am 29.2.2008 ausläuft, k ö n n e n von

- Beurlaubung oder Ermäßigung wegen Betreuung oder Pflege
- Beurlaubung für wiss. oder künstlerische Tätigkeit oder Auslandsaufenthalt
- Elternzeit
- Grundwehr- oder Zivildienst
- Freistellungszeiten für Amt als Gleichstellungsbeauftragte oder Schwerbehinderten-Vertretung oder ähnliches Mandat

profitieren. Sie können allerdings n i c h t für jedes betreute Kind 2 Jahre verlängert werden. Denn dieser gilt nur für Menschen, deren Verträge sich noch in der 12-Jahres-Regelung befinden oder die jetzt einen neuen Vertrag abschließen! Für Fragen steht gerne [Frau Dr. Zimmermann](#), Sprecherin der LaKof NRW, zur Verfügung (Tel: 0231-755-2603).

1.2 Pressemitteilung 'Gleichstellungserfolge zahlen sich aus!'

Die Sprecherinnen der LaKof NRW verfassten [eine Pressemitteilung zur Vergabe von Zuwendungen aus dem Düsseldorfer Wissenschaftsministerium für Erfolge in der Gleichstellung](#).

1.3 Reaktion der CDU NRW auf die Forderung studentischer Gleichstellungsbeauftragter

Wiederholt wandten sich die Sprecherinnen der LaKof NRW an die relevanten Ausschüsse des Landtags, um die im neuen Hochschulfreiheitsgesetz (HG) widersprüchliche Situation studentischer Gleichstellungsbeauftragter zu verdeutlichen und zu ändern. Über die Reaktionen der Fraktionen FDP NRW und Bündnis 90/DIE GRÜNEN NRW wurde bereits im NL 03/07 berichtet. Aktuell äußerte sich CDU Fraktion NRW in einem Schreiben am 02.08. wie folgt: '[...] Die Verankerung von Qualifikationserfordernissen erschien [...] geboten, um der Vorgabe des LGG Rechnung zu tragen, wonach die fachliche Qualifikation des Gleichstellungsbeauftragten den umfassenden Anforderungen ihres Aufgabengebiets gerecht werden soll (vgl. § 15 Abs. 3 LGG). Insbesondere sollte sichergestellt werden, dass die Gleichstellungsbeauftragte über eine gewissen Berufserfahrung verfügt und bei Berufungs- und anderen Stellenbesetzungsverfahren 'auf gleicher Augenhöhe' tätig werden kann. [...] Die Funktionsträgerschaft von Studentinnen ist jedoch aus den genannten Gründen

ausgeschlossen. Änderungen sind unsererseits nicht beabsichtigt.'

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Antwort aus dem MIWFT zu 'Kleiner Anfrage' der Abgeordneten Dr. Anna Boos

Dr. Anna Boos, MdL der SPD-Fraktion im Landtag NRW, stellte nach der Zuweisung der Zuwendungen aus dem Innovationsfonds für 'Erfolge in der Gleichstellung' eine kleine Anfrage diesbezüglich an den Landtag zur 'Frauenförderung an den Hochschulen in NRW' (Drucksache 14/4692). Die [Antwort](#) gab Minister Pinkwart im Namen des Landtags.

3. Fachinformationen

3.1 Rechtshandbuch für Frauen- & Gleichstellungsbeauftragte

Der Verlag Dashöfer GmbH aktualisierte das 'Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte' mit den neuen Herausgeberinnen: Sabine Berghahn, Ursula Lange und Ulrike Schultz. Neu im Inhalt: Betreuungsunterhalt von verheirateten/geschiedenen bzw. ledigen Müttern, Veränderungen im Bereich Rente, Fachbeitrag zum Bundesgleichstellungsgesetz. Das Handbuch erhalten Sie für 86,70 € unter: Verlag Dashöfer GmbH, Frau Susann Damati, Magdalenenstr. 2, 20148 Hamburg. Mehr [Informationen](#)

3.2 Evaluationsbericht von plan m 2004/2006

Der Evaluationsbericht von plan m, dem Mentoringprogramm für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen mit dem Berufsziel Professorin, ist erstellt. In dem Bericht werden, neben dem Konzept und dem Programmablauf, der spezifische Nutzen sowohl für die Mentees als auch die MentorInnen und die Universität differenziert dargestellt. Er kann direkt bestellt werden bei: [Arbeitsstelle Chancengleichheit](#), Dorothee Menken, Tel: 0421/218-9379. Weitere [Informationen](#)

3.3 SPD-Artikel zu 'Mehr Frauen in Wissenschaft und Forschung!'

In den [Düsseldorfer Informationen Nr. 2/2007](#), S. 2 geht der Arbeitskreis Frauenpolitik der SPD NRW im Rahmen des Artikels 'Mehr Frauen in Wissenschaft und Forschung!' auf die Frauenförderung an Hochschulen ein.

3.4 Empfehlungen des Wissenschaftsrats: Chancengleichheit ist eine Frage der Qualität

In seiner Sitzung am 16. Juli 2007 beschloss der Wissenschaftsrat Empfehlungen zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. In diesen Empfehlungen fordert der Wissenschaftsrat nachdrücklich, die an einigen Stellen bereits mit großem Erfolg eingesetzten Instrumente wie Anreizsysteme und Zielvereinbarungen zügig und konsequent zur Förderung von Chancengleichheit in allen Bereichen des Wissenschaftssystems zu nutzen. Für den Fall, dass dennoch in absehbarer Zeit keine deutlichen Verbesserungen erzielt werden, hält er die Anwendung institutionalisierter und auch finanzwirksamer Durchsetzungs- und Sanktionsmechanismen für erforderlich. (CEWS Newsletter)

[Pressemitteilung](#) des Wissenschaftsrats

3.5 Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) ist Nachfolgeorganisation der Bund-Länder-Kommission (BLK)

Mit Inkrafttreten der Föderalismusreform am 01. September 2006 und der damit einhergehenden Änderung des Artikels 91 b GG, haben sich die verfassungsrechtlichen Grundlagen für die Tätigkeitsfelder der BLK geändert. Für die Wahrnehmung der geänderten Aufgaben haben die Regierungschefs von Bund und Ländern am 14. Juni 2007 die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossen, die ab 1. Januar 2008 die Nachfolge der bisherigen BLK antritt. Ihr gehören die für Wissenschaft und Forschung sowie die für Finanzen zuständigen Ministerinnen und Minister und Senatorinnen und Senatoren des Bundes und der Länder an. Rechtsgrundlage dafür ist Artikel 91 b (neu) GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen und der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung. Der Sitz der GWK wird in Bonn eingerichtet. Weitere [Informationen](#)

4. Termine

17. September 2007

Informationsveranstaltung Eltern-Service Büro der RWTH Aachen mit Podiumsdiskussion 'Studieren, Lehren und Forschen mit Kind! Wie geht das?'
im Krönungssaal des Aachener Rathauses von 12.30-16.30 Uhr

Anmeldung unter 0241-8093579 oder femme@rwth-aachen.de

17.-19. September 2007

19. Jahrestagung der BuKoF in der Evangelischen Akademie Bad Boll
Das Programm ist online, auch das Anmeldeformular steht online zur Verfügung:
<http://www.bukof.de/>

21.-23. September 2007

VDI Kongress ‚Frauen im Ingenieurberuf‘ in Bielefeld
Tagungsort: Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park, 33607 Bielefeld
Tagungskosten: 150-190 €
Weitere Informationen, rund um den fib-Kongress, sowie eine Onlineanmeldung finden Sie im Internet unter <http://www.vdi.de/fib-kongress>

28. September 2007

10-jährige Bestehensfeier des Frauenstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven mit Workshop ‚Gender lehren - Gender lernen in technisch orientierten Studiengängen‘
Ort: Hauptgebäude Wilhelmshaven, Zeit: 14-16.45 Uhr
Kontakt (möglichst bis zum 21. September): beate.curdes@fh-ooow.de. Weitere Informationen stehen ab Ende August unter www.my-fh.de in der Rubrik ‚Aktuelles‘.

09. Oktober 2007

»Gearbeitet haben wir immer...« - Wandel der Frauenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet
Fachtagung mit Ausstellungsrundgang im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14, 14.00 Uhr – 17.30 Uhr, Teilnahmebeitrag: 10 €
Weitere Informationen und Kontaktaufnahme: DGB-Bildungswerk NRW e.V., Projektbüro Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/906 38 12, BBuske@DGB-Bildungswerk-NRW.de, [www.alle-lernen.de/Gender Mainstreaming](http://www.alle-lernen.de/Gender>Mainstreaming)

11./12. Oktober 2007

Vollversammlung der LaKof NRW an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn/Poppelsdorfer Schloss
Thema "Alles was Recht ist! Gelebte Wirklichkeit in der neuen Rechtsform"
Kontakt: [Koordinierungsstelle der LaKof NRW](http://www.koordinierungsstelle.de)

11./12. Oktober 2007

4th Berlin Symposium ‚Sex and Gender in Medicine‘
Ort: Weißer Saal des German Heart Institute Berlin (DHZB)
Weitere Informationen unter: [http:// www.charite.de/gender](http://www.charite.de/gender)

20. Oktober 2007

Frauenkongress des FrauenMädchenNetz NRW 'Es geht ums Ganze, Constanze! Perspektiven für NRW' in Bonn.
Zeit: 09.30-18.00 Uhr, Veranstaltungsort: Friedrich-Ebert-Stiftung
Anmeldung: Friedrich-Ebert-Stiftung, z.H. Ursula Clauditz, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn, Tel: 0228-883-491 – Anmeldung bis 05. Oktober 2007
Tagungsbeitrag: 20,00 € incl. Verpflegung, Informationen zur Veranstaltung:
www.frauenmaedchennetz-nrw.de

25./26. Oktober 2007

ZtG-Tagung 'Impuls - Innovation - Intervention' (Gender Studies im Visier)
+ 27. Oktober 2007 Arbeitstagung d. Konferenz d. Frauen- u. Geschlechterforschungseinrichtungen an der Humboldt-Universität zu Berlin
[Anmeldung](http://www.huef-nrw.de) bis spätestens 2. Juli. Teilnahmegebühr: 40-80 € , Ort: Berlin-Mitte, Unter den Linden 6, Senatssaal
Weitere [Informationen](#)

22.-23. November 2007

HÜF-Fortbildung: Schwierige Gespräche und Verhandlungen in der Gleichstellungsarbeit
Ort. Akademie Mont-Cenis, Herne
Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik 'Veranstaltungen' unter www.huef-nrw.de

09.-10. Juni 2008

nächste Jahrestagung der BuKoF Kommission 'Frauenförderung und Frauenforschung an Fachhochschulen' in Bremen

5. Kontakt / Impressum

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

[Annelene Gäckle](#), M.A.

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 93179822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

Gleichstellungsbeauftragte

RWTH Aachen

Templergraben 55

52056 Aachen

Tel. 0241-809-3576

Fax 0241-809-2258

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

Gleichstellungsbeauftragte

Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221-8275-3455

Fax: 0221-8275-3938

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

Gleichstellungsbeauftragte

Fachhochschule Dortmund

Sonnenstr. 96

44139 Dortmund

Tel.: 0231-9112-354 oder - 757

Fax: 0231-9112-681

[Dr. Ute Zimmermann](#)

Gleichstellungsbeauftragte

Universität Dortmund

Emil-Figge-Str. 66

44227 Dortmund

Tel. 0231-755-2603 u.

-2610

Fax: 0231-755-5456

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel